

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Deckung des III. Bataillons in Dpatfowice

um gerade nach Norden vorzustößen, wobei es dem Feinde auf der Höhe 244 fortwährend die Flanke geboten hätte, sondern im Hohlweg, um aus diesem zunächst gegen Osten vorzustößen. Die halbe 6., 8. und 7. wurden in die Feuerlinie bestimmt, der linke Flügel der letzteren an die verhängnisvolle Wegbiegung anstoßend, hinter ihr die 5. als Reserve.

Njr. Niedereder hatte im Hohlweg und links davon anzugreifen. Er führte das I. Bataillon auf dem nach Makocice gerichteten straßenartigen Fahrweg, der ein wenig in das Gelände eingeschnitten war, aus dem Ort und entwickelte in dieser Deckung die 2. Lt. Brunbauer am rechten Flügel zum Vorgehen längs des Hohlweges, dann die 4. Kdt. Schwanke, endlich am linken Flügel die 1. Lt. Dr. Stadlmann, die für Verbindung mit den 1er-Kaiserjägern sorgen sollte. Lt. Hartwagner bildete mit der 3. und den Maschinengewehren die Bataillonsreserve hinter dem linken Flügel.

Obst. Kossár hatte das IV. Bataillon als zweites Treffen im Hohlweg nachzuführen, Spfm. Abarth mit dem III. als Reserve vorläufig im Orte zu bleiben.

Bis die Bereitstellung vollzogen war, wurde es 4 Uhr früh. Nun war kein Augenblick mehr zu verlieren und Obst. Lauer gab das Zeichen zum Vorgehen. Der nun folgende Angriff zerfiel der Anlage nach in zwei getrennte Kampfhandlungen.

Über die Ereignisse beim linken Flügel des I. Bataillons besitzen wir zwei anschauliche Berichte des Lt. Dr. Stadlmann und Fasthuber der 1. Kompagnie. Ersterer schreibt: „Der Angriffsbefehl wurde ausgegeben: Alle russischen Stellungen sind zu nehmen! — Nach einigen Belehrungen, namentlich nach rechts und links Anschluß zu halten, weil es ja noch ganz finster war — Ermunterungen brauchte eine Rainerkompagnie nicht, da beim Sturm ohnedies kein Mann freiwillig zurückblieb! —, wurde auf den in der Schwarmlinie weitergegebenen Befehl der Vormarsch angetreten. Lautlos ging es die Höhe hinan, durch eine Mulde gegen feindliches Feuer so ziemlich gedeckt. Nur hie und da summte ein Geschöß vorbei. Allerlei Gedanken schießen einem da durch den Kopf, wenn es vorwärts geht zum Sturm und man vor seiner Kompagnie einherschreitet. Was wohl die Lieben daheim machen; ob rechts und links Anschluß gewahrt bleibt; wen von den Kameraden man wohl zum letzten Male gesehen hat; ob man wohl selbst seine Lieben noch einmal sehen wird; wieviele Gefangene man einbringen wird usw. . . . Kunterbunt durcheinander kommen diese Gedanken daher, bald ist man Mensch, bald wieder nur Kommandant und alles Private wird vom Dienstlichen in den Hintergrund ge-